**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 112 (1986)

Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Joseph und Maria als von den Ägyptern abgewiesene Asylbe-werber auftreten? Warum musste die zutiefst verzweifelte Ilse Frank der Freundin ein Jammerbrieflein

schreiben? Warum ..., warum? Nach den vielen «warum» möchte ich darum mit dem Motto fortfahren: «Christ ist geboren, freue dich o Christenheit!» Es drängt mich, Dir, allen Deinen Mitarbeitern und allen treuen Nebi-Lesern im nachhinein *frohe* Weihnacht zu wünschen.

Auch ich möchte als Geschenk ein Zitat von Peter Rosegger beifügen, das ich von einem lieben Freund zur Weiterleitung «Von Haus zu Haus» erhalten habe: «Was es auch Grosses und Unsterbliches zu erstreben gibt: Den Mitmenschen Freude zu machen ist doch das Beste, was man auf der Welt tun kann.»

Richard Maag, Horgen

## Rechtschreib-Reform?

Fritz Herdi: «Tannenbaum und Turicum», Nr. 50

Sehr geehrte Damen und Herren

Handelt es sich eventuell um einen Beitrag zur bisher dahinkümmernden deutschen Rechtschreib-Reform?

«Aber die brei-

tästige, ...»
Oder: «Die breitä Stiege»?
Vielleicht gab es wirklich solche
«breite Stiege» im Hause Storm? Zwölf Fuss!

Gut?-Nix für ungut! Alfred Fichtner, Bremen

# Leserbriefe

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift Gegründet 1875 112. Jahrgang

> Mehrzweckhalle gleichsam unter sich schon gefeiert. Die Vertreter aller Parteien haben damals Peter Gerbers Volksverbundenheit und Integrität und seine stete Bereitschaft, seine Kräfte der Gemeinde und Region zur Verfügung zu stel-

len, gewürdigt.

Dann meinte Lisette auch, sich über den kalten Empfang der Regierungsräte mokieren zu müssen. Die Regierungsräte wurden aber weder lauter noch weniger laut von den Spalier stehenden Leuten begrüsst, und Regierungspräsident Martignonis Rede wurde ebenfalls beklatscht wie die der andern Redner. So höflich und anständig ist man auch in Seedorf.

Es ist bedauerlich, dass der Nebelspalter, den ich sonst so schätze, die Feier für unsern Peter Gerber, auf den wir berechtigterweise sehr stolz sind, vermiesen musste. Johann Egger, Seedorf

#### Warum? Warum? Nebelspalter Nr. 51/52

Lieber Nebi

Warum nur hat uns Deine Weihnachtsnummer, offensichtlich unter dem Motto «Welt ging verloren», todkranke Tännlein, aufgetürmte Geschenkpakete hochgestapelte Computer statt des strahlenden Lichterbaumes gebracht? Warum mussten

## Noch eine Anstandsregel

Hieronymus Zwiebelfisch: «Telefonkultur», Nr. 50

Oscar Gasser,

Goldach

Lieber Hieronymus Zwiebelfisch. Ich sitze heut' an meinem Tisch und les' in einem Nebelspalter, dass Du als Höflichkeitsverwalter niemals sprichst am Telefon am Abend spät, oder vor neun Uhr schon. Über Mittag, in der Nacht, respektierst Du Deiner Mitmenschen wohlverdiente Ruh'. Ich halte diese Anstandsregeln auch, doch ist bei mir zudem der Brauch, bevor ich zum Telefon mich wende nehm' ich die TV-Zeitung in die Hände. Ich studiere ernsthaft das Programm. Ich überlege hin und her, und dann nehm' ich den Hörer doch nicht auf, denn es ist heut' der Zeiten Lauf, dass man wird gestört und sich empört, wenn man das Telefon, das eigne, hört und den Telewischen-Hochgenuss dadurch unterbrechen muss!

## Raddatz war hier ... «Wochenschau», Nr. 51/52

9

10

15

18

27

31

38

47

6

8

14

16

26

28

30

34

44

46

50

Lieber Nebi Jetzt «raddätzlets» also auch

bei Dir! Als Startschuss zu Deiner «Wochenschau» in Nummer 51/52 vermeldest Du, dass von 30870 Jugendlichen, davon 2633 Mädchen, ausgerechnet Berta Athos das beste Resultat geschossen habe. Wenn man nun versucht, mit der strammen Stauffacherin mit dem griechischen Einschlag in Kontakt zu kommen, stellt man bereits im Telefonbuch fest, dass es in Brissago keine Familie Athos gibt, wohl aber deren 14 mit dem Geschlechtsnamen Berta. Und dass Athos der Vorname eines Mannes sein könnte, bestätigt sich, wenn man in einer grösseren Tessiner Ortschaft unter den geläufigeren Namen sucht: In Lugano gibt es z.B. einen Athos Bernasconi. Poing! Dieser Schuss ging wohl hintenhinaus. Eigentlich erstaunlich, dass Du, der Du Dich in den letzten Jahren immer mehr Richtung Germanien orientierst,

das Tessin nicht besser kennst. Fritz Frei, Dübendorf

#### Feier vermiest

Lisette Chlämmerli: «Bundeshuus-Wösch», Nr. 51/52

Lisette Chlämmerli fühlt sich in ihrer «Bundeshuus-Wösch» bemüssigt, über den Empfang des Ständeratspräsidenten Peter Gerber allerlei abschätzige Bemerkungen zu machen. Was sie da aufhängt, ist aber ziemlich schmutzige Wäsche. Es tönt in ihren mokierenden Äusserungen, als habe Peter Gerber diese Feier aufgezogen, um sich «feiern» zu lassen. Das ist natürlich falsch. Die Feier wurde, wie überall in solchen Fällen, von öffentlicher Hand organisiert und durchgeführt. Dann belächelt Lisette den dürftigen Aufmarsch der Bevöl-kerung. Man muss wissen, dass der Empfang in der weitverstreuten Gemeinde an einem heiligen Werktagsnachmittag stattfand, also zu einer Zeit, da die arbeitenstattfand, de Bevölkerung nicht abkömm-lich ist. Zudem hatte die Bevölkerung zwei Tage vorher in einer, vom Gemeinderat organisierten, Feier in der grossen, vollbesetzten

# In der nächsten Nummer

Aus dem Inhalt

Bruno Knobel: Seldwyler angesichts des

Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren

«Apropos Sport» von Speer: Zweierlei Hilfe 23

René Regenass: Vergangenheit

E. H. Steenken: Der Wackelladen

Fritz Herdis «Limmatspritzer»:

Die AA – ein neuer

Conchita Herzig: Männer unter sich

Hans H. Schnetzler: Douce France

Der erste grüne Minister

Hans Moser: Vollzugsmangel

Martin Senn: Winterszenen

Hans Sigg: Preisüberwacher

Bernd Pohlenz: Belkanto '86

Smilby: Was mir Sorgen macht,

René Gilsi: Le Pens Fernsehauftritt

Michael v. Graffenried: Das Bild zum

Werner Büchi: Der Kultur-Gartenpfleger

Ulrich Webers Wochengedicht: Die Brüder

Lukratius kommentiert ...

Telespalter: «Humor» aus Leutschenbach

Themen im Wort

(Illustration: Barth)

Bonmots amtlich

Geheimbund

Ilse Frank: Einer für alle

Themen im Bild

Horsts Rückspiegel

Bohuslav Sajtinac:

**Psychoanalyse** 

Adolf Born: Ballonfahrt

Titelblatt: Jules Stauber

Peter Heisch:

Abgrundes

# Wieder im Stollen

Militärischen Frauendienst

Nebelspalter

Redaktion: Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz: 6 Monate Fr. 48.— 12 Monate Fr. 88.—

Abonnementspreise Europa \*: 6 Monate Fr. 56.— 12 Monate Fr. 104.—

Abonnementspreise Übersee \*: 6 Monate Fr. 68.— 12 Monate Fr. 128.— \*Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Gültig ab: 1. März 1986

Inseraten-Regie: Walter Vochezer-Sieber Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84 Inseraten-Regie Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA 5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung: Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 Insertionspreise: Nach Tarif 1986/1

Inseraten-Annahmeschluss: ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen. vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

SCHWEIZER PAPIER Po